

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 49

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

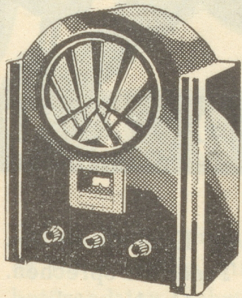
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Ganz ausgezeichnet!**



**LUMOPHON**

Die **Havanna** unter den Radio-Marken!

Modell **WD 76:**  
7 Röhren - 80 Stat.  
Preis: Fr. 490.—

Modell **WD 23:**  
4 Röhren - 60 Stat.  
Preis: Fr. 340.—

Mit allen erdenklichen, technischen Feinassen ausgerüstet.

**Regenerationspillen**

Dr. Richard

**Waschessenz**

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.  
Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

**Kräftigungsmittel**

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepôt:

**Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1**

Dr. Brunner - Limmatquai 56  
Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.



**Unvergleichlich!**

**Prämienobligationen**

kontrollieren gewissenhaft  
**Kilchenmann & Finger, Bern**  
Monbijoustraße 29

**An- und Verkauf von Prämienobligationen**

**Geld - Kredit**

an solvente Firmen, Geschäftsleute, Private zum ermäßigten Zins ohne jede Provision.  
Alfred Simon,  
Zürich, Rämistrasse 33  
Gegründet 1902.

**Leidende Männer**

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwächezuständen der Sexualorgane einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477.



Spezialität  
seit 1815

Ein  
willkommenes  
**Geschenk**

bildet immer eine Originalzeichnung des Nebelspalters. Die ein- oder mehrfarbigen künstlerischen Zeichnungen bilden eingerahmt einen wertvollen Schmuck jed. Wohnraumes, stimmen ihn behaglich und zeugen vom guten Geschmack des Besitzers. Wenn Ihnen ein Bild gefällt, so fragen Sie nach dem billigen Preise beim

Nebelspalter-Verlag  
Rorschach

**Künstler-Konzerte Attraktionen BIERHALLE „Ritter“ Schaffhausen**

Vielbesuchtes Lokal F. MEISTER Münchner Bierausschank

Gegen Fettsucht, Kropf, Arterienverkalkung und Beschwerden des kritischen Alters, ist die ideale Kur mit

**ADIPOSIN VON DR. HAFNER**

Preis Fr. 6.50

Laboratoires Plaine 43, Yverdon

**§ II**

Man soll sich nicht selbst loben! Aber diesmal müssen wir Ihnen doch sagen, dass unser Pfeifentabak „Cornetto“ eine vorzügliche Mischung ist, die befriedigt. Und sehen Sie: wenn wir uns redlich bemühen, für Sie eine so gute Tabakmischung zu erzeugen, da sollten doch auch Sie den „Cornetto“ verlangen und ausprobieren. Dann werden Sie und wir zufrieden sein.

Wiedmer Söhne A.G.



Cornetto  
50 gr. 40 Rp.

Sage nicht:  
eine Milch-Chocolade;  
sondern:  
eine Tobler  
Milch.



**HORN-TABAKE IMMER GUT**



## Fichtennadel-Bade-Balsam



Nerven und Herz stärkend,  
für Bad und Toilette, Körper  
und Hautpflege. Unerreich-  
in Stärke, Feinheit, Preis  
und Güte.

Erhältlich in allen Apotheken,  
Drogerien und Badanstalten.

## Freude bereiten

Sie Ihrem Mann durch Besorgen einer Tube der neuen, fett-  
haltigen «Bulldog» Rasier- und Haut-Crème, Erweicht den  
stärksten Bart und schont die Haut, weil fetthaltig. Zeitspa-  
rendes Rasieren, ohne Pinsel, ohne Schaum, aber mit ge-  
wohntem Rasierapparat. Tuben Fr. 1.25 und 2.50 (dreif. Inhalt)  
in Fachgeschäften. (Schweizer Produkt.)

En gros: RASEX-BULLDOG-Vertrieb: H. Jucker, Olten.

## Goldar die Volks-Zahnpasta

Große Tube  
mit dem neuen  
patent. Drehverschluss  
90 Cts.

der grosse wissenschaftliche  
Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

## Nerven Ermüdung

und nervöse  
Impotenz

Arbeits- u. Lebenskraft, Leistungs-  
fähigkeit, Ausdauer, Selbstvertrauen  
wiederzufinden, helfen

## Yo- Haemacithin Pillen

Sie kämpfen gegen vorzeitige  
Alterserscheinungen.  
Glas mit 60 Pillen Fr. 11.-,  
125 Pillen, für eine Kur aus-  
reichend, Fr. 21.-

Broschüre kostenlos  
**VICTORIA-APOTHEKE**  
H. Feinstein, vormals C. Haerlin  
Zürich, Bahnhofstraße 71  
Kawertlässiger Postversand.

## Mit Henri Burmann's Traubenhefe

bekannt seit 1891, ist eine  
natürliche Trauben-Kur zu  
jeder Jahreszeit durchführbar.



Als Blutrei-  
nigungsmittel bekannt  
u. geschätzt,  
bewährt sich

Henri  
Burmann's  
Traubenhefe  
bei

Gicht, Rheumatismus, Furun-  
kel, Ausschlügen (Bibeli), Dia-  
betes (Zuckerkrankheit), Stoff-  
wechselschwächen, Nesselfie-  
ber. Die Literflasche nur Fr. 6.-  
franko. Verlangen Sie Gratis-  
prospekt über die Traubenhefe  
von Henri Burmann in  
Herzogenbuchsee (Bern)  
rüher in Les Brenets.

In's Haus ein Radio-  
Grammophon  
Entzückt bist Du von  
seinem Ton  
Denn „Rena“-Kaufmann's  
Spezialität  
Das ist und bleibt die  
Qualität!

**Rena**  
J. Kaufmann-Zürich  
THEATERSTRASSE 12

Verlangt am Kiosk  
den „Nebelspalter“

## Krampfadern- STRUMPFEE



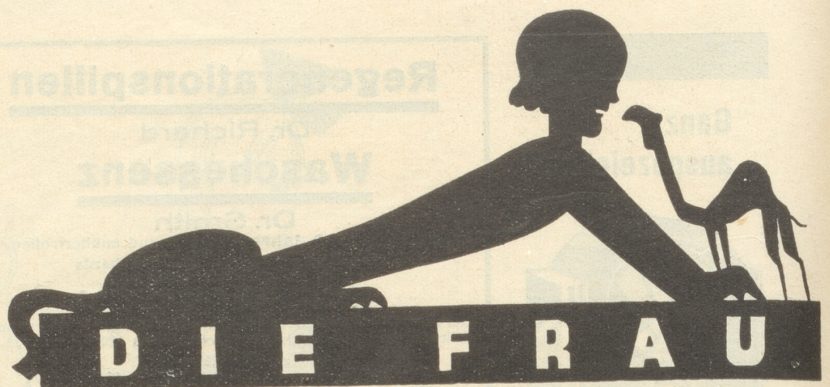
helfen bei  
Beinleiden,  
geschwollenen  
Füssen usw.

**Ela**

die schweizer.  
Qualitätsmarke

Zu beziehen durch  
Zachgeschäftige oder  
Berufsgeschäfte nach  
weis durch den  
Fabrikanten:

**P. Mühlegg**  
Schaffhausen  
Telephon 1215



## Fatales Wiederhören

Es war im Sommer, als sie ihn  
kennenlernte. Da waren Strand-  
bad Trumpf und brauner Teint.  
Er trug einen verwegenen Bade-  
anzug. Sein Körper hatte jenes  
vom Bronze- bis Kaffeeton spie-  
lende Braun, das man nur durch  
längeres, standhaftes Nichtstun  
erreicht. Er sprang himmlisch ele-  
gant vom hohen Brett. Und wenn  
er crawlte, musste man entfernt  
an Jonny Weissmüller denken.

Er gefiel ihr. Als er sie um ein  
Rendez-vous bat, willigte sie nach  
dem üblichen Zögern ein. Aus  
dem einen Rendez-vous wurden  
zwei, drei ...

Und es wurde Herbst. Strand-  
bad, brauner Rücken kamen aus  
der Mode.

Da wurde es ihr klar, dass aus-  
ser der Sonnenbräune, den schön-  
en Kopfsprüngen und dem stil-  
vollen Crawl an dem Jungen  
nichts, gar nichts war. Er quas-  
selte in einem fort vom Schwimm-  
sport, um an geeigneten Orten  
ohne Uebergang, läppisch wie ein  
junger Hund, zärtlich zu werden.

Nicht einmal tanzen konnte er  
besonders gut! Man denke!

Das ist wahrhaftig kein Ver-  
hältnis für die kommende Saison,  
sagte sie sich. Sie beschloss, ihn  
abzuhängen. Sie wusste aber  
nicht wie, denn es war ihr nicht  
entgangen, dass der gute Junge  
leidenschaftlich an ihr hing. Eine  
offene Aussprache? — Wie pein-  
lich!

Da gab ihr eine gute Freundin  
einen eben so guten Rat.

Beim nächsten Rendez-vous  
gab sie sich fröhlich und harmlos.  
Sie besuchten zusammen ein Kino.

Bei der Tramhaltestelle, wo sie  
sich zu verabschieden pflegten,

begann sie von Erlebnissen des  
vergangenen Tages zu sprechen.  
Sie redete fließend, ohne sich un-  
terbrechen zu lassen, damit er ja  
nicht zu früh Gelegenheit habe,  
vom nächsten Rendez-vous zu  
sprechen. Als sie ihr Tram kom-  
men sah, sagte sie hastig: «Ach,  
meine Elektrische, es ist die  
letzte...»

Und dann kam seinerseits das  
Uebliche: «Wann sehen wir uns  
wieder?»

«Ach ja, ich vergass ganz zu  
sagen, wir müssen Ueberstunden  
machen in der kommenden Woche,  
ich weiss aber noch nicht an wel-  
chen Abenden! — Mein Tram,  
ich muss einsteigen.» Sie stieg  
ein. «Ich werde Dir telefonieren,  
ja? Nummer 13.071, ich werde es  
schon im Kopf behalten ... Gute  
Nacht, Liebling!»

Sie stand noch eine Weile auf  
der hinteren Plattform und be-  
trachtete ihn mit einem mitleidi-  
gen Lächeln. Er stand an der  
Haltestelle und winkte mit sei-  
nem hellen, nicht mehr ganz ein-  
wandfreien Hut.

Dann ging sie in's Innere des  
Wagens. Sie kam sich furchtbar  
raffiniert vor. Einen bebrillten  
Herrn, der sie anlächelte, mass  
sie mit einem jener Blicke, mit  
denen die Vampyre des Film's  
Männer zurückweisen und zu-  
gleich anziehen.

Natürlich hat sie ihn nie ange-  
rufen und auch nie wieder ge-  
sehen.

Bald darauf lernte sie einen  
sehr eleganten Herrn von etwa  
dreissig Jahren kennen. Er tanzte  
über alle Massen gut. Er sprach  
ausser deutsch französisch, eng-  
lisch und spanisch. Gelegentlich,  
ganz nebenhin, wie ein wahrer  
Weltmann, erzählte er von Erleb-  
nissen in Paris, Valparaiso, Monte